

Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 353

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 8. September 1888.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cent für Seite.
Anzeigen in welchen Stellen geschaut, oder
öffentlicht werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.
Diese werden 2 Tage stehen, können aber
wiederholten erneuert werden.
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt ein Mann, welcher mitten innen und
vorne eine rechte Nachfrage hat. No. 500 New
Jersey Straße.
Berlangt wird ein gutes Junge im Circle Post
Hotel.
Berlangt ein Mädchen zur Haushaltarbeit der O-
Magog, 509 Ost Washington Straße.
Berlangt eine deutsche Schön, No. 229 Nord
Meridian Straße.
Berlangt ein gutes Mädchen, No. 223 Nord
Pennsylvania Straße.

Stelle gesucht.

Gesucht wird Stelle von einer Frau als Wirt-
schaftsfrau. C. A. Office der Tribune. 10c.
Gesucht wird Stelle von einem Mann, der auf
Gärtnerin berichtet. Anzeige No. 231 Süd Penn-
sylvania Straße.

Bu vermieten gesucht.

Bu vermietet ein Haus mit 4 Zimmern, ge-
ignet für eine Bäckerei oder Grocery, das William
und Miller Straße, West Indianapolis, 10c.
Bu vermietet: Ein Haus mit 4 Zimmern für 27
No. 12 Jopp Street.

Bu verkaufen: Ein dreiflügeliges Backsteing-
ebau, enthalte 2 Stores-Räume, 20 bei 65 Fuß nach
Straße. Franz Bergmann, das Morris und Morris
Straße. 10c.

Bu verkaufen:

Haus und Lot nahe dem House of Good Shepard
100. Haus und Lot nahe Spring Straße, Frontfront an N.
Straße, nahe der Straße, bringt 15 Prozent. 1000.
No. 310 New Jersey Straße.
No. 125 Old State Straße.
Gärtner gegen die Stadt. 1000.
120 Acre in Shelby County in Sugar Creek; Bill.
120 Hectare Straße. G. M. Wagner & Co.,
No. 83 1/2 Ost Washington Straße, Zimmer No. 1.

Berschiedenes.

Großer Bedienst.: Wer und seine Abreise einführt, kann denken, wir
haben nur einen guten neuen Ge-
schäft, nicht eine Person unbekannter oder
unwürdiger Geschlechts auf öffentliche Weise und ohne
große Auslagen und Kosten zu verhindern. Monat verdienten kann, obigen Seiten und Gedanken
Schafft. Abschrift: John H. & Co., Canton, Lewis Co., No. 100.

Bu verkaufen:

Doppelhaus an Michigan, nahe Noble Straße; \$1500.
Schnell's Wohnhaus an Douglass Straße; \$1500.
Bauhäuser an Orange, nahe 11th Straße, je \$2000.
— 2000. 2500. 3000. 3500.
3 Bauhäuser an Park Avenue, je \$800.
Bauhäuser an 10th Straße, der No. 11 Schul-
haus gegenüber.
Bauhäuser nördlich von odigen gelegen, an Miami
Straße kniend, \$600.

Hermann Sieboldt.

Office: No. 118 1/2 Ost Washington Straße.

Jahres - Fest!

Deutschen Allgem. Protest.

Waisen - Vereins!

- am -

Conntag, 9. September,
auf dem
Waisenhaus-Platz.

Alle Freunde der Waisen sind herzlich
eingeladen.

Das Comitee.

George Herrmann,



Leichen-Bestatter,
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearl.
Telephon 611. Offen Tag und Nacht.

Indianapolis Institut

für -

Junge Damen.

Wohltätiger englischer Kursus. Eine Klasse resultiert
in Deutsch, Französisch und Griechisch.
Schwundunterricht von den besten Lehrern in Indi-
anapolis, ohne Gebührenrechnung. Frau Lyon hat vier
Jahre in Deutschland studiert und ist mit den deut-
schen Erziehungskünsten wohl vertraut. Für weitere
Information abrichten Herr oder Frau James Lyon;
Principale, No. 477 Nord Pennsylvania Straße, oder
St. Joe Straße.

MOXIE, das berühmte Nerven-
mittel, Heiligtum, Bildt den Durst von
Liquor und Tabak, nimmt den Alkem
den Geruch davon sofort, verleiht Schwie-
gen und Herbolzen doppelte Ausdauer
und anhält hartlos das Gefühl der Er-
schöpfung hinweg. Wird überall verkauft.

Editorielles.

In der Gesetzesgebung gegen die Chi-
nenen haben die Demagogen beider Par-
teien in so schamloser Weise einander zu
überbieten versucht, daß sie die Ver-
Staaten vor der ganzen Welt blamieren
haben. Ursprünglich ließ das Staatsde-
partement durch Perry Belmont im Hause
eine Bill zur Ausführung des damals
schwierigen Vertrags mit China einrei-
chen. Da aber das Housecomitee für aus-
wärtige Angelegenheiten die Sache sehr
lässig betrieb, so bemächtigte sich Stewart
von Nevada der Bill, gab dieselbe für
seine eigene aus und setzte ihre Paf-
fierung im Senate durch. Morrow von Califormia brachte dann dieselbe Maß-
regel als „Senatsbill“, d. h. als republi-
kanische Bill, in den Kongress ein, um den
Demokraten ihren Donner zu stehlen.
Leider aber fingen jetzt den Braten zu
ziehen an und weigerten sich, die Bill an-
zunehmen, die doch von der demokratischen
Administration ausgegangen war. Sie
suchten jetzt die Republikaner zu über-
trumpfen und hängten einige Amende-
ments an. Dann schickten sie die Bill an den
Senat zurück, der sie indessen bis jetzt
noch nicht wieder aufgenommen hat.

Inzwischen verbreitete sich das Gerücht,
daß China sich geneigert habe, den neuen
Vertrag zu unterzeichnen. Das Staats-
departement erklärte, daß ihm amtlich
von einem solchen Beschlusse Chinas
nichts bekannt sei, aber die Demokraten
beschliefen trotzdem, sich nicht wieder
„übertragen“ zu lassen. Mit Umgehung
des zuständigen Ausschusses reichte daher
Scott von Pennsylvanien eine Bill ein,
doch ohne die Rückicht auf die Einwan-
derung neuer, sondern auch die Rückkehr
befürchtete nach Hause gereister Chinesen
verbietet. Die Republikaner wagten
es nicht, hiergegen Einwand zu erheben,
sodass die Bill noch an demselben Tage
Weiteres angenommen wurde. Auch
im Senat wurde dieselbe vorgestern ein-
stimmig passiert, aber da keine beschluss-
fähige Anzahl zugegen war, so blieb sie
unberedigt.

Inzwischen ließ man auf den Vorschlag
Sherman's, bei dem Präsidenten anzu-
fragen, ob er irgend welche Informa-
tion darüber habe, daß China sich gewei-
gent habe, den Vertrag zu unterzeichnen.
Der Präsident überstande nun gestern ein
den Senat und schickte ein Telegramm von dem
amerikanischen Gesandten in Peking des
Inhalts, daß China die Erwähnung des
Vertrags aufgeschoben habe. Darauf
passierte der Senat einstimmig die Bill.
Darauf änderten die Demokraten ihre
Taktik und stellten einen Antrag auf
Widererwähnung, welcher Antrag noch
nicht erledigt ist.

Wie die Sache schließlich enden wird,
ist gleichgültig. Die ganze civilisirte
Welt hat bereits gesehen, daß dem Cong-
ress der Vereinigten Staaten alle Ver-
träge und internationales Anstandsregeln
gleichgültig sind, weil ihm der gemeine
Stimmenfang über Alles geht. Da
tatsächlich gar keine Meinungsverschie-
denheit darüber besteht, daß der Chine-
se geben muß, so war es wahrscheinlich nicht
notwendig, ein solches Schauspiel aufzu-
führen.

Dabei sind die Republikaner und die
Demokraten gleich schuldig. Jede Partei
sucht aus der Chinefrage politisches
Kapital zu machen und jede Partei möchte
die andere daran verhindern. War das
Vorhaben der Demokraten unheimlich,
was es außer Ordnung vom Hause, eine
Bill zum Auschluss der Chinesen zu pa-
fieren, so lange noch der alte Vertrag mit
China besteht, und ein neuer Vertrag mit
der chinesischen Regierung vorliegt, so war es
in gleicher Weise noch Entfernen der be-
stimmten Nachricht, daß der Bericht,
China habe den Vertrag verworfen, un-
richtig sei, von den Republikanern, und worn
demselben gedroht wird, daß er anzuführt
würde, wenn er nicht innerhalb zehn Tagen
die Stadt verlässt. Da der Bericht
sich mit Waffen vorgelesen hat, so ist im
Falle eines Versuchs, die Drohung aus-
zuführen, Blutvergießen zu erwarten.

Die Milwaukee Sozialisten
Milwaukee, 7. Sept. Die bie-
gen Sozialisten beschlossen letzten Abend,
ein selbstständiges County-kt aufzustel-
len.

Verachteter Leichenraub.
St. Louis, 7. Sept. Letzte Nacht
versuchte jemand die Leiche des türkis-
ten.

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.
Washington, 8. Sept. Einwas-
scherles Wetter, Westwind.

Das gelbe Fieber.
Jacksonville, Fla., 7. Septem-
ber. Der Bericht, daß in McHenry, einem
kleinen Ort, 30 Meilen westlich von hier
das gelbe Fieber ausgebrochen sei, bestätigt sich.

Der Katholiken-Kongress.
Berlin, 7. Sept. Der Katholiken-
Kongress, der gegenwärtig in Freiburg
veranstaltet ist, nahm heute Beschlüsse an,
worin die Wiederherstellung der welt-
lichen Macht des Papstes befürwortet
wird und die Strophe: Italiens, welche
die Kirche betreibt, verurtheilt werden.

Der Kabel.
Der Katholiken-Kongress.
Berlin, 7. Sept. Der Katholiken-
Kongress, der gegenwärtig in Freiburg
veranstaltet ist, nahm heute Beschlüsse an,
worin die Wiederherstellung der welt-
lichen Macht des Papstes befürwortet
wird und die Strophe: Italiens, welche
die Kirche betreibt, verurtheilt werden.

Der Suchen nach Emin Bey.
Berlin, 7. Sept. Baron Oppen-
heim von Köln hat 14,000 Mark für die
Expedition zur Aufsuchung Emin Bey's
gezeichnet. Dr. Röhrs veröffentlichte
neuen Brief, worin er sich für eine Reihe
deutscher Stationen in Entfernung von
Wochenmärchen ausspricht. Er meint,
daß die Sache müßt gleich scheitern, und
man dürfe nicht warten, bis man die nö-
tigen Gelder gesammelt habe.

Eine afrikanische Stadt
bombardirt.
London, 7. Sept. Eine Delegation
von Sansibar meldet, daß die Einwohner
von Tana der Bandung der Mannschaft
eines deutschen Schiffes Widerstand leis-
ten. Das Schiff bombardierte darauf
die Stadt, die Mannschaft landete und
trieb die Araber in den Wald. Zwanzig
Araber fanden ihren Tod. Der Sultan
von Sansibar bat die Truppen zur Wieder-
herstellung der Ordnung nach Tana ge-
schickt.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-
licherweise die Wiederherstellung der
Wochenmärchen ausgeschlagen.

Ein Noblewaren in Flammen.
Baltimore, 7. Sept. Ein Noblewaren, das
in County St. Francis, der Berlin ge-
macht wurde, die Stimmläden zu stecken.
Um zwei Uhr Nachts rückte eine Schoar
Bewaffneten in Millbrook, dem County-
sitz, ein und sang an, auf die Leute,
welche die Stimmläden bewachten, Feuer
zu geben. Einer wurde getötet, sechs
wurden verwundet. Die Angreifer mög-